H: Lit. P. 416

ANZEIGE

DER

VORLESUNGEN

WELCHE

IM SOMMERHALBENJAHRE
MDCCCXXV

AUF DER

GROSSHERZOGLICH BADISCHEN

RUPRECHT-CAROLINISCHEN
UNIVERSITAET

ZU HEIDELBERG

GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

DIE VORLESUNGEN WERDEN DEN XXV. APRIL ERÖFFNET.

HEIDELBERG,
VERLAG DER UNIVERSITAETS-BUCHHANDLUNG
VON C. F. WINTER.

Digitized by Google

I. Gottesgelehrtheit.

Theologische Encyclopädie mit Angabe der Literatur: Geh. Kirchenrath Schwarz, 5 Stunden wöchentlich von 9—10 Uhr.

Das Schöpfungsbuch, oder das erste Buch Moses: Prof. Hanno, 6 Stunden wöchentlich von 7 — 8 Uhr Morgens.

Auslegung des Hiob: Prof. Umbreit, an den 4 ersten Wochentagen von 7—8 Uhr Morgens.

Auslegung der dogmatisch wichtigsten und schönsten Psalmen: Derselbe, an den 2 letzten Wochentagen von 7—8 Uhr Morgens.

Die heiligsten Momente im Jesaja: Prof. Hanno, von 2 bis 3 Uhr Donnerstags und Freitags.

Synoptische Erklärungen der drei ersten Evangelien: Prof. Ullmann, 6mal wöchentlich von 5—6 Uhr.

Erklärung mehrerer Paulinischen Briefe, vornehmlich der an die Galater, Römer, Epheser und Colosser: Geh. Kirchenrath Paulus, von 11—12 Uhr.

Exegese der Briefe des Apostels Paulus an die Römer und an die Galater: Kirchenrath Abegg, von 2 bis 3 Uhr in den 4 ersten Wochentagen.

Kirchengeschichte, zweites Drittheil, nach dem 2. Theile von D. Gieselers Lehrbuch: Geh. Kirchenrath Paulus, von 4—5 Uhr.

Kirchengeschichte, dritter Theil, von der Reformation bis auf die neueste Zeit, nach Dictaten, Prof. Lewald, 5 Stunden wöchentlich von 4—5 Uhr.

Digitized by Google

Dogmengeschichte, von der apostolischen Zeit bis auf die unsrige: Prof. Ullmann, 6 Stunden wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Theologische Literaturgeschichte, nach Winers Handbuch: Prof. Lewald, 5mal wöchentl. von 5—6 Uhr.

Theologische Moral, nach Stäudlins Lehrbuch derselben: Geh. Kirchenrath Daub, 10 St. wöchentlich von 8 —9 und 10 — 11 Uhr.

Specielle Gegenstände der christlichen Sittenlehre: Geh. Kirchenr. Schwarz, 2 St. wöchentl. von 3 — 4 Uhr.

Homiletik, unter Benutzung des von der Homiletik handelnden 1. Abschnitts der Schrift: Die Wissenschaften des geistlichen Berufs im Grundriss, von Dr. Danz, Jena, 1824: Kirchenr. Abegg, im theologisch-homiletischen Seminar, 3 St. wöchentl. von 6 — 7 Uhr Abends.

Katechetik, Geh. Kirchenrath Schwarz, 2mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr Abends.

II. Rechtsgelehrtheit.

Juristische Encyclopädie und Methodologie: Prof. Walch nach eigenem Plane, 4 mal wöchentl. von 10 — 11 Uhr.

Encyclopädie und Methodologie der Jurisprudenz, nach Falks Lehrbuch, 3 mal wöchentl von 10 — 11 Uhr: Dr. Lang.

Aussere und innere Geschichte verbunden mit den Institutionen des römischen Rechts: Geh. Hofr. Thibaut, mit besonderer Rücksicht auf Gaii instit. und Bach histor. jur. rom., täglich von 11 — 12 und Montags und Dienstags von 2 — 3 Uhr.

Institutionen nach eigenem gedruckten Plane und mit Zuziehung des Mackeldey'schen Lehrbuchs: Prof. Walch, von 8 — 9 Uhr alle Tage und 2 mal von 10 — 11 Uhr.

Digitized by Google

Institutionen des römischen Rechts nach Mackeldey's Lehrbuch, 6te Aufl., Giesen 1825, täglich von 8—9 und in 2 noch zu bestimmenden Stunden: Dr. Guyet.

Pandecten: Hofr. Rosshirt, nach von Wening-Ingenheims Lehrbuch des gemeinen Civilrechts, von 8—9, 10—11 und 4—5 Uhr.

Pandecten, mit Ausschluss des Erbrechts (welches er im nächsten Semester vortragen wird), nach Heise's Grundriss (neuer Abdruck der 3ten Ausgabe, Heidelb. bei Winter 1822), mit Benutzung der Lehrbücher von Hugo, Thibaut und Wening und eigener gedruckter Citate: Prof. Willy, tägl. von 8—9 und 10—11 Uhr.

Pandecten mit Ausschluss des Erbrechts, nach Wenings Lehrbuch, tägl. von 8—9 und von 4—5, und ausserdem 2mal von 5—6: Prof. Zimmern.

Hermeneutik und Critik des römischen Rechts, nach eigenem Plane: Geh. Hofr. Thibaut, Mittw., Donnerst. u. Freitag von 2—3 Uhr.

Erklärung der loca juris romani selecta von Cropp, zwey oder dreimal wöchentl. in zu verabredenden Stunden, für seine Zuhörer in den Pandectenvorlesungen: Prof. Willy, unentgeldlich.

Die Lehre von der Verjährung: Geh. Hofr. Thibaut, Samstag von 2 bis 3 Uhr öffentlich.

Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, mit Bezug auf Eichhorn: Dr. Weber, 6 mal wöchentl. von 4—5 Uhr.

Deutsches Privatrecht, mit Einschluss des Handelsrechts (aber mit Ausschluss des Lehenrechts) nach Eichhorns Lehrbuch des D. P. Rechts und nach von Martens Handelsrecht: Prof. Morstadt, 6mal von 4—5 Uhr.

Deutsches Privatrecht mit Einschluss des Handels-, See- und Wechselrechts, nach Mittermaiers Grundsätzen: Dr. Weber, 6 mal von 8—9 Uhr und in 2 weiter noch zu verabredenden Stunden.

Digitized by Google

Badisches Landrecht: Derselbe, 6 mal von 11—12 Uhr.

Allgemeines und deutsches Staatsrecht: Geh. Hofr. ZACHARIAE, 5 Stunden von 3—4 Uhr.

Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten: Prof. MORSTADT, nach Wiese's Lehrbuch 4r Aufl., 5 mal von 5—6 Uhr Abds.

Katholisches und protestantisches Kirchenrecht: Dr. LANG, nach einem mitzutheilenden schriftlichen Plane und mit Berücksichtigung von Böhmer princ. jur. can., neueste Aufl., 6mal wöchentl. von 5—6 Uhr.

Code Napoléon: Geh. Hofr. THIBAUT, täglich von 10—11 Uhr.

Lehenrecht: Geh. Hofr. ZACHARIAE, 4 St. von 11—12 Uhr.

Völkerrecht: Derselbe, 2mal von 11—12 Uhr.

Deutsches und französisches Criminalrecht nach Feuerbach: Geh. Hofr. MITTERMAIER, tägl. von 9—10 Uhr.

Historisch-exegetische Erklärung der Carolina nach der Artikelfolge, und über den Zusammenhang des römischen und neueren deutschen Criminalrechts: Hofr. ROSSHIRT, 2mal von 5—6 Uhr.

Über das badische Strafedict, 2mal von 5—6 Uhr: Dr. WEBER.

Gemeiner deutscher Civilprocess: Geh. Hofr. MITTERMAIER, nach Martins Lehrbuch (Heidelb. 1824 bei Winter) und seiner eigenen Schrift: Der gemeine deutsche Prozess in Vergleichung mit dem französischen und deutschen Verfahren (Bonn 1822, 2te Aufl.), tägl. von 7—8 Uhr.

Civilprocesspracticum (jedoch ohne Probearbeiten der Zuhörer) oder Anleitung zur Civilprocesspraxis für Richter und Advokaten, zugleich als Repetitorium des Pandectenrechtes, nach seiner Bearbeitung von Genslers Anleitung, Heidelb. bey Engelmann 1825, —nach Genslers Rechtsfällen, Heidelb. bei Engelmann 1817, und nach seinen im

Digitized by Google

Laufe des Semesters bey Oswald erscheinenden Musteraufsätzen, 6mal von 11 — 12 Uhr: Prof. Morstadt.

Criminalpracticum (Anleitung zur Vertheidigung peinlich Angeklagter und zum Referiren in Criminalsachen, mit Übungen nach der eigenen Anleitung zur Vertheidigungskunst, 2e Aufl.): Geh. Hofr. Mittermaier, wöchentl. 4mal von 4 — 5 Uhr.

Conversatorium über die Institutionen, 1 oder 2mal wöchentl. öffentl.: Prof. Walch.

Zu Examinatorien über römisches Recht und die beiden Processe erbietet sich Dr. Weber.

Examinatorien und Repetitorien über Pandecten: Dr. Lang.

Zu Examinatorien über Institutionen, Pandecten und Rechtsgeschichte ist Dr. Guyet erbötig.

III. Arzneigelehrtheit.

Die Vorlesungen über Chemie, Naturgeschichte, Botanik und Zoologie s. bei der Naturkunde S. 14.

Überblick der Geschichte der Medizin: Prof. Puchelt, wöchentl. 2mal von 2 — 3 Uhr.

Physiologie des Menschen, mit erläuternden Versuchen an Thieren: Geh. Hofr. Tiedemann, 12mal wöchentl. von 9 — 10 und 11 — 12 Uhr.

Examinatorium über Physiologie: Derselbe, am Sonnabend um 4 Uhr.

Die Lehre von der Zeugung und Bildungsgeschichte des Foetus: Derselbe, 1mal wöchentl. von 5 — 6 Uhr.

Populäre Anatomie und Physiologie des Menschen: Dr. Fohmann, wöchentl. 5mal von 8 — 9 Uhr.

Zoologie: s. Seite 15.

Digitized by Google

Nevrologie und die Lehre von den Sinnenorganen, nebst einem Examinatorium über die gesammte Anatomie: Dr. Fohmann, an den 4 ersten Wochentagen von 2 — 3 Uhr.

Naturgeschichte der Arzneipflanzen, mit Benutzung seines Handbuches der medizinisch-pharmaceutischen Botanik, Heidelb. b. Groos: Prof. Dierbach, 3mal von 10 — 11 Uhr.

Pharmacie in ihrem ganzen Umfange mit Versuchen nach seinem Handbuche: Prof. Geiger, wöchentl. 6mal von 8 — 9 Uhr.

Pharmaceutische Experimental-Chemie nach dem ersten Bande seines Handbuches: Derselbe, wöchentl. 5mal von 2 — 3 Uhr.

Pharmaceutische Chemie mit Examinatorien: Dr. Prestinari.

Pharmacognosie nach seinem Handbuche: Prof. Geiger, wöchentl. 4mal von 6 — 7 Uhr Morgens.

Allgemeine Pathologie und Therapie: Hofr. Sebastian, wöchentl. 5mal von 2 — 3 Uhr.

Der zweite Theil der speciellen Pathologie und Therapie: Prof. Puchelt, wöchentl. 10mal, 6mal von 4 — 5 und 4mal von 2 — 3 Uhr.

Pathologie und Therapie der hitzigen Krankheiten: Hofr. Sebastian, wöchentl. 5mal von 6 — 7 Uhr Abends.

Allgemeine pathologische Zeichenlehre nach seinem Lehrbuche: Derselbe, wöchentl. 3mal von 8 — 9 Uhr.

Grundsätze der magnetisch-heilenden Praxis: Hofr. Schelver, 6mal von 5 — 6 Uhr.

Über die Eingeweide-Würmer in naturhistorischer und medizinischer Hinsicht: Dr. Leuckart, wöchentl. 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Augenkrankheiten mit Vorzeigung der dabey nöthigen Operationen (nach Beck's Handbuch, Heidelb. bey Groos): Hofr. Chelius, wöchentl. 3mal von 7 — 8 Uhr.

Digitized by Google

Privatissimum über chirurgische Operationen-Lehre, mit Selbstübungen der Zuhörer an Leichnamen: Derselbe wöchentl. 3mal von 7—8 Uhr. Die Uebungen werden in besondern Nachmittagsstunden gehalten.

Geburtshülfe mit praktischer Anleitung im Gebärhause (nach seinem Entwurfe einer systematischen Darstellung der Geburtshülfe), mit Innbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangeren, Kindbetterinnen und Neugebornen: Geh. Hofr. Naegele, 6mal von 3—4 Uhr und 2mal von 11—12 Uhr.

Privatissimum über obstetricische Operationen: Derselbe in noch zu bestimmenden Stunden.

Literaturgeschichte der Geburtshülfe: Derselbe, wöchentl. 2mal von 5—6 Uhr.

Gerichtliche Medizin, nach Hencke's Lehrbuch, 4r Aufl.: Hofr. Chelius, in den 4 ersten Wochentagen Abends von 6—7 Uhr.

Medizinische Klinik: Prof. Puchelt, täglich um 10 Uhr.

Chirurgische und ophthalmologische Klinik, nach dem in seiner Schrift: Über die Einrichtung der chirurgischen Klinik u. s. w. angegebenen Plane: Hofr. Chelius, täglich um 8 Uhr.

Klinischer Besuch im Gebärhause: Geh. Hofr. Naegele, Morg. um 9 und Abds. um 6 Uhr.

IV. Zur philosophischen Facultät gehörige Lehrfächer.

A. Philosophische Wissenschaften.

Logik, nach seinen neuen Tafeln logischer Formen, mit einleitenden Dictaten: Prof. Erb, 5mal von 5—6 Uhr.

Logik, nach Dictaten, verbunden mit einer Übersicht

Digitized by Google

der philosophischen Systeme des Alterthums: Prof. Lewald, 4mal wöchentl. von 8—9 Uhr.

Logik nach eigenem Lehrbuche, 1823, und Kritik der Metaphysik nach Heften: Dr. Schmitt, 5mal von 8—9 Uhr.

Anthropologie: Hofr. Erhardt, alle Tage mit Ausnahme des Montags von 8—9 Uhr.

Pragmatische Anthropologie, nach Kant: Dr. Schmitt, 4mal wöchentl. von 2—3 Uhr.

Philosophie des Rechts, oder Natur- Staats- und Völkerrecht: Hofr. Erhardt, an den 5 ersten Wochentagen von 4—5 Uhr.

Religionsphilosophie: Derselbe, Dienst., Mittw., Donnerst. und Freit. von 9—10 Uhr.

Ästhetik, s. unten S. 17.

B. Philologie und Alterthumskunde.

α. Orientalische Philologie.

Hebräische Grammatik nach Gesenius: Prof. Umbreit, an den 4 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

Anfangsgründe der Arabischen Sprache nach Tychsens Grammatik der Arabischen Schriftsprache für den ersten Unterricht, Göttingen 1823: Derselbe, Freit. und Samst. von 10—11 Uhr.

Lokman's Arabische Fabeln: Prof. Hanno, 1mal die Woche unentgeldlich.

β. Alte classische Philologie.

a. Propädeutischer Unterricht.

Zu Privatissimis in der Griechischen und Lateinischen Sprache erbieten sich die Professoren Lewald und Baehr.

Digitized by Google

b. *Humanistischer Cyklus.*

1. Erklärung von Classikern.

Erklärung der Römischen Geschichte des Dionysius von Halikarnass: Geh. Hofr. Creuzer, 2mal Freit. u. Samst. von 10 — 11 Uhr.

Erklärung des Pindar: Prof. Baehr, an den 4 ersten Wochentagen von 3 — 4 Uhr.

Erklärung des Tacitus: Geh. Hofr. Creuzer, an den 4 ersten Wochentagen von 10 — 11 Uhr.

Cicero's Briefe an Atticus, mit wöchentl. Übungen im Lateinschreiben: Prof. Kayser, Mittw. u. Samst. von 5 — 6 Uhr.

Erklärung der Episteln des Horatius, in Verbindung mit Übungen im Lateinischen Styl: Prof. Baehr, 3mal von 7 — 8 Uhr (Mittw., Freit. u. Samst.) und in einer vierten noch zu verabredenden Stunde.

2. Wissenschaftliche Vorlesungen.

Archäologie oder Geschichte und Theorie der bildenden Kunst des Alterthums, mit Vorlegung von Kupferwerken, Nachbildungen und Antiken: Geh. Hofr. Creuzer, an den 5 ersten Wochentagen von 9 — 10 Uhr.

Zu Vorlesungen über Metrik erbietet sich Prof. Baehr.

3. Im philologischen Seminarium

wird der Geh. Hofr. Creuzer, wie bisher, schriftliche und mündliche Übungen in lateinischer Sprache veranstalten, Samstags von 9 — 11 Uhr.

Prof. Baehr wird einen griechischen Schriftsteller in lateinischer Sprache erklären lassen und damit Übungen im Griechisch-Schreiben verbinden, Mont. u. Dienst. von 7 — 8 Uhr Morgens.

Digitized by Google

4. Im pädagogisch-katechetischen Seminarium.

Specielle Methodik: Geh. Kirchenr. Schwarz, nach seinem Lehrbuche der Pädagogik und Methodik, Heidelb. bei Winter, Mont. u. Dienst. von 6—7 Uhr Abds.

γ. Lectoren für ältere und neuere Sprachen.

Unterricht in der Lateinischen und Griechischen Sprache ertheilt Lector Rost.

Derselbe erbietet sich zur Fortsetzung der Vorlesungen über Thucydides.

Privatunterricht in der französischen Sprache: Dr. Schmitt, Lector Hoffmeister, Dunzinger, Damance, Tourtille-Sangrain.

Englische Sprache: Lector Hoffmeister und Dunzinger.

Italienische Sprache: Lector Hoffmeister.

C. *Geschichte mit ihren Hülfs- und Nebenwissenschaften.*

Weltgeschichte der alten, mittlern und neueren Zeit: Prof. Mone, 5mal von 4—5 Uhr.

Alte Geschichte: Geh. Hofr. Schlosser, Montags, Dienstags u. Donnerstags von 7—8 Uhr.

Teutsche Geschichte: mit vorzüglicher Rücksicht auf die Entwicklung des Staatsrechts und der Verfassungen: Prof. Mone, 4mal von 3—4 Uhr.

Neuere Geschichte von Europa im 16ten und 17ten Jahrhundert: Geh. Hofr. Schlosser, 4mal von 5—6 Uhr.

Ältere Cultur- und Literargeschichte: Derselbe, 3mal von 6—7 Uhr Abds., privatissime.

Zu einer Anleitung zum Verständniss der älteren teutschen Sprache erbietet sich privatissime in 2—3 Stunden wöchentl. Prof. Mone.

Digitized by Google

Theorie der Statistik nach Schlözer: Hofkammerrath Semer, Samstags von 9—10 Uhr.

D. Mathematische und Astronomische Wissenschaften.

Zu Privatissimis in den einzelnen Theilen der Mathematik erbietet sich Dr. Mueller.

Reine Mathematik oder Grössenlehre und Geometrie: Hofr. Schweins, nach seinem System der Geometrie, an den 5 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

Arithmetik und Geometrie: Geh. Hofr. v. Langsdorf, in den 5 ersten Wochentagen von 11—12 Uhr.

Algebra: Dr. Mueller, 4mal wöchentl. von 11—12 Uhr.

Kreisfunctionen und Trigonometrie, nebst Anleitung zur Auflösung geometrischer Aufgaben: Derselbe, wöchentl. 4mal von 2—3 Uhr.

Geometrische Constructionslehre und Anwendung derselben auf Licht- und Schattenzeichnung: Derselbe, 2mal von 1—3 Uhr.

Differentialrechnung: Hofr. Schweins, nach seinem vor Anfang der Vorlesungen bei Winter in Heidelb. erscheinenden Werke, in noch zu bestimmenden Stunden.

Praktische Geometrie: Derselbe, nach seiner Geodaesie, Mont., Mittw. u. Freit. von 11—12 Uhr, nebst Übungen im Messen auf dem Felde in passenden Abendstunden.

Fortsetzung der Perspective: Dr. Mueller, in noch zu bestimmender Stunde.

Theorie der Bewegungen der Planeten und Kometen: Derselbe, 3mal in zu bestimmenden Stunden.

E. Naturkunde.

Experimentalphysik: Hofr. Muncke, nach seinen Anfangsgründen, Heidelb. bey Groos 1819, 6mal von 9—10 Uhr.

Digitized by Google

Angewandte Physik oder mathematische und physische Geographie nebst Atmosphärologie: Derselbe, nach seinen Anfangsgründen 2r Theil, 5mal von 4—5 Uhr.

Analytische Chemie mit Zugrundelegung seines Handbuches der theoretischen Chemie, durch die Anstellung der wichtigern analytischen Operationen erläutert: Hofr. Gmelin, 6mal von 8—9 Uhr.

Die chemischen Reagentien, ihre Bereitung, Kenntniss und Anwendung, mit Examinatorien: Dr. Prestinari, nach seiner Lehre von den chemischen Reagentien nach ihrem ganzen Umfange, Heidelb. bei Groos 1823.

Privatissima und Repetitionen in der gesammten Chemie: Derselbe.

Naturgeschichte: Dr. Leuckart, täglich von 3—4 Uhr.

Allgemeine angewandte Naturgeschichte, zumal für Kameralisten: Dr. Heinrich Bronn, nach seinem Leitfaden (Heidelb. b. Groos) und durch Sammlungen unterstützt, 5mal von 4—5 Uhr.

Specielle Mineralogie, d. i. Oryktognosie und Charakteristik der Felsarten: Geh. Rath v. Leonhard, nach seinem Handbuche, 6mal von 7—8 Uhr Morgens.

Übungen im Bestimmen der Mineralien: Derselbe privatissime in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Naturgeschichte urweltlicher Thiere und Pflanzen (Petrefaktenkunde) in besonderer Beziehung auf Naturgeschichte der Erde, mit Zuziehung seines Systems urweltlicher Konchylien-Geschlechter (Heidelb. b. Mohr 1823) und Benutzung seiner Sammlungen: Dr. Heinrich Bronn, 3mal wöchentl., Mont., Dienst., Donnerst. von 5—6 Uhr.

Botanik nach Linné, Demonstration der Gewächse des akademisch-botanischen Gartens und der Umgegend, verbunden mit botanisirenden Excursionen: Hofr. Schelver, täglich von 6—7 Uhr Morg.

Digitized by Google

Botanik, nach seinem Lehrbuche, Heidelb. b. Groos, nebst Excursionen: Prof. Dierbach, 5mal von 6—7 Uhr. Mgns.

Übungen im Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen: Derselbe, 2mal privatissime.

Grundsätze der Physiologie des Gewächsreiches für die Kultur der Gewächse, insbesondere des Wald-, Feld- und Gartenbaues: Hofr. Schelver, 4mal von 2—3 Uhr öffentlich.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen: Dr. Heinrich Bronn, Mittw. und Samstag von 5—6 Uhr öffentlich.

Zoologie mit besonderer und durchgängiger Rücksicht auf den innern Bau der Thiere: Dr. Leuckart, 5mal von 4—5 Uhr.

Zoologische Demonstrationen: Derselbe, in Bezug auf seine vorher genannten Vorlesungen und mit Benutzung der akademischen und eigenen Sammlungen, 2mal wöchentlich.

Naturgeschichte des Menschen und seine Verhältnisse zu der ihn umgebenden Natur: Dr. Leuckart, wöchentl. 4 St. von 7—8 Uhr Morgens.

E. Staats- und Gewerbswissenschaften.

Encyklopädie der Kammeralwissenschaft: Dr. Valentin Bronn, 4mal von 10—11 Uhr.

Landwirthschaftslehre, nach Trautmann, Hofr. Rau, 6mal von 10—11 Uhr.

Forstwissenschaft, nach eigenem Plane: Oberforstrath Graf v. Sponeck, 2mal wöchentl. von 9—10 Uhr.

I. Cursus der Forstwissenschaft oder Forstwirthschaftslehre (Waldbau, Forstbenutzung, Forstschutz, Forst-Einrichtung und Abschätzung): Dr. Valentin Bronn, 5mal von 11—12 Uhr, verbunden mit Excursionen und Versuchen in den benachbarten Waldungen.

Zu Privatissimis in der Forstnatur-Geschichte, dem

Digitized by Google

Forst- und Jagdrecht und der Forststatistik erbietet sich Derselbe.

Jagdwissenschaft, nach eigenem Plane: Oberforstrath Graf v. Sponeck, 3mal von 3—4 Uhr.

Forstliche Geschäftslehre, mit Anleitung und Übung in allen schriftlichen Sachen, die beim Forst- und Jagdwesen vorkommen: Derselbe, 3mal wöchentl. von 11—12 oder von 3—4 Uhr.

Technologie, nach Hermbstädts Lehrbuch und mit Benutzung seiner Sammlungen: Dr. Heinrich Bronn, 6mal von 9—10 Uhr.

Technologische Vorlesungen über Kalkbrennereien, Ziegelbrennereien, Torfgräbereien, Hauptmomente des Strassenbaues und des Fuhrwesens, Brunnenbau, Getreidemühlen, Gipsmühlen, Pulvermühlen, Öhlmühlen und von Salzwerken: Geh. Hofr. v. Langsdorf, 5mal von 5—6 Uhr.

Technische Chemie mit Inbegriff der Hüttenkunde und Hinweisung auf sein Handbuch der theoretischen Chemie: Hofr. Gmelin, 5mal von 6—7 Uhr.

Ein Privatissimum über die Kameralchemie nach Hermbstädts Grundsätzen der experimentellen Kameral- und agronomischen Chemie (Berl. 1817), mit Examinatorien: Dr. Prestinari.

Lehre vom Bergbau für Kameralisten und alle, die sich mit allgemeiner Staatsverwaltung befassen wollen: Geh. Rath v. Leonhard, nach Dictaten 3mal wöchentl. in einer den Zuhörern bequemen Stunde.

Landbaukunst für Kameralisten, Ökonomen, Baumeister und Andere, nach seinen dem Kameralbauwesen besonders gewidmeten Heften und Portefeuilles, in Verbindung mit der nöthigen Theorie, nach seinem Handbuche (Theorie der bürgerlichen Baukunst, Freiburg u. Constanz bei Herder, 1811): Prof. Leger, 6mal wöchentl. von 8—9 Uhr.

Strassen- und Brückenbau: Derselbe, nach

Digitized by Google

seinen Heften, 4mal wöchentl. in noch zu verabredenden Stunden.

Handelslehre nach Büsch, Hofr. Reinhard, Mittwochs und Samstags von 9—10 Uhr.

Handelslehre: Hofr. Rau, 3mal wöchentl. von 8—9 Uhr.

Finanzwissenschaft nach von Sonnenfels: Hofkammerrath Semer, Mont., Dienst. u. Freit. von 9—10 Uhr.

Finanzwissenschaft nach Jung: Hofr. Reinhard, Mont., Dienst. u. Donnerst. von 9—10 Uhr.

Finanzwissenschaft: Hofr. Rau, 5mal von 5—6 Uhr.

Examinatorium über Nationalökonomie und Finanzwissenschaft: Derselbe 1mal wöchentl.

Policeywissenschaft, nach Jung: Hofr. Reinhard, Mont., Dienst. u. Donnerst. von 11—12 Uhr.

Policeywissenschaft, nach Dictaten: Geh. Rath v. Leonhard, 4mal wöchentl. von 8—9 Uhr, oder in einer andern den Zuhörern bequemen Stunde.

G. Schöne Wissenschaften und Künste.

Zu Vorlesungen über Ästhetik, 3 Stunden wöchentl., erbietet sich Hofr. Erhardt.

Ästhetik, 3mal wöchentl. in noch zu verabredenden Stunden: Prof. Hanno.

Anleitung zu poetischen und prosaischen Entwürfen: Derselbe, 1mal wöchentl. privatissime.

Unterricht im Nachzeichnen anatomischer Gegenstände: Prof. Roux, von 1—2 Uhr.

Theoretisch-praktischer Unterricht im Figuren- und Landschaftzeichnen: Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden.

Geschichte der Architectur, von ihrem Anfange an bis auf unsere Zeit, nach eigenem Systeme, mit Vorzeigung architectonischer Denkmale aller Völker und Zeiten, nebst ästhetischer und technischer Erklärung derselben: Prof. Leger, an den 5 ersten Wochentagen von 4—5 Uhr.

Perspectivische Zeichnungslehre und ihre Anwendung für Architecten, Landschaftsmaler und Liebhaber zeichnender Künste auf Composition und Nachbildung der

Digitized by Google

Natur, nach eignen Theorien, Erfindungen und Portefeuilles: Derselbe, 4mal wöchentl. an zu verabredenden Tagen und Stunden.

Ferner wird bei demselben täglich von 1 — 4 Uhr der Lehrsaal geöffnet seyn, worin

a) Geometrische Constructionslehre, als nothwendiges Element aller zeichnenden Künste, besonders für künftige Architecten und Ingenieure;

b) Geometrische Zeichnungslehre, und ihre Anwendung zur Entwerfung der Baurisse,

c) Zeichnungsübungen in Entwerfung und Ausarbeitung von Ornamenten, architectonischen Gliedern und Theilen, Holz- und Steinconstructionen, von Baurissen zu Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, öffentlichen und Privatgebäuden, antiken und modernen Gebäuden aller Art vorgenommen werden, und die Akademiker die ihren Absichten und Studienplanen gemässen Gegenstände und Stundenanzahl selbst wählen.

Auf der Violine, Altviola, Flöte, Clarinette und andern Blasinstrumenten ertheilt Unterricht: Musiklehrer Schultheiss.

Im Gesang, auf der Guitarre und Violine: Musiklehrer Docetti.

Im Gesang, auf der Harfe, Guitarre, Violine, Viola und dem Violoncello: Musikmeister Weipert.

Auf der Violine, dem Violoncello und der Flöte: Musiklehrer Völkel.

Auf dem Klavier und im Gesange: Musiklehrer Faulhaber.

Auf dem Pianoforte, in dem Gesang, Generalbass und in der Tonkunst giebt Unterricht: Organist Gaa junior.

In der Reitkunst: der Stallmeister Lamine und Bereiter Wippermann.

In der Fechtkunst: der Fechtmeister Lessmann.

In der Tanzkunst: der Tanzmeister Edeling.

Im Schwimmen: Schwimmlehrer Metz.

* * *

In der doppelten Buchhaltung für Öconomen und Kaufleute, in der Berechnung von jeder Art Wechsel- und Waarengeschäfte, und dem damit verbundenen Briefwechsel in Deutscher, Französischer, Englischer und Italienischer Sprache, ertheilt Unterricht: Lector Hoffmeister.

Privatunterricht in der höheren und niederen Rechenkunst für Kameralisten, Öconomen und Forstmänner ertheilt S. Reckendorf.

Digitized by Google

VERZEICHNISS

DER

PROFESSOREN UND PRIVATLEHRER,

MIT

ANGABE IHRER LECTIONEN.

I. Gottesgelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Geh. Kirchenrath Paulus: Erklärung mehrerer Paulinischen Briefe, vornehmlich des an die Galater, Römer, Epheser und Colosser; Kirchengeschichte, zweites Drittheil.

— — Daub: Theologische Moral.

— — Schwarz: Specielle Gegenstände der christlichen Sittenlehre; Katechetik; theologische Encyclopädie mit Angabe der Literatur; specielle Methodik.

Kirchenrath Abegg: Exegese der Briefe des Apostels Paulus an die Römer und an die Galater; Homiletik im theologisch-homiletisches Seminar.

Ausserordentliche Professoren.

Professor Lewald: Kirchengeschichte, dritter Theil; theologische Literaturgeschichte; Logik; Privatissima in der lateinischen und griechischen Sprache.

— Ullmann: Dogmengeschichte, von der apostolischen Zeit bis auf die unserige; Synoptische Erklärung der drei ersten Evangelien.

Digitized by Google

II. Rechtsgelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Geh. Hofrath Thibaut: Äussere und innere Geschichte, verbunden mit den Institutionen des römischen Rechts; Hermeneutik und Critik des römischen Rechts; die Lehre von der Verjährung; Code Napoleon.

— — Zachariä: Allgemeines und deutsches Staatsrecht, Lehenrecht; Völkerrecht.

— — Mittermaier: Deutsches und französisches Criminalrecht; gemeiner deutscher Civilprocess; Criminalpracticum.

Hofrath Rosshirt: Pandecten; Historisch-exegetische Erklärung der Carolina nach der Artikelfolge, und über den Zusammenhang des römischen und neueren Criminalrechts.

Professor Walch: Juristische Encyclopädie und Methodologie; Institutionen; Conversatorium über die Institutionen.

— Willy: Pandecten mit Ausschluss des Erbrechts; Erklärung der loca juris Romani selecta von Cropp.

— Zimmern: Pandecten mit Ausschluss des Erbrechts.

Ausserordentlicher Professor.

Professor Morstadt: Deutsches Privatrecht mit Einschluss des Handelsrechts und Ausschluss des Lehenrechts; Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten; Civilprocesspracticum.

Privatdocenten.

Doctor Weber: Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte; deutsches Privatrecht mit Einschluss des Handels-, See- und Wechselrechts; Badisches Landrecht; über das badische Strafedict; Examinatoria über römisches Recht und die beiden Processe.

— Lang: Encyclopädie und Methodologie der Jurisprudenz; katholisches und protestantisches Kirchenrecht; Examinatorien und Repetitorien über Pandecten.

— Guyet: Institutionen des römischen Rechts; Examinatorien über Institutionen, Pandecten und Rechtsgeschichte.

III. Arzneigelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Professor Moser.

Geh. Hofr. Tiedemann: Physiologie des Menschen, mit erläuternden

Digitized by Google

Versuchen an Thieren; Examinatorium über Physiologie; die Lehre von der Zeugung und Bildungsgeschichte des Foetus.

Hofr. Schelver: Grundsätze der magnetisch-heilenden Praxis; Botanik nach Linné, nebst Demonstration der Gewächse des akademisch-botanischen Gartens und der Umgegend, verbunden mit botanisirenden Excursionen; Grundsätze der Physiologie des Gewächsreiches für die Kultur der Gewächse, insbesondere des Wald-, Feld- und Gartenbaues.

Geh. Hofrath Nägele: Geburtshülfe; Privatissimum über obstetricische Operationen; Literaturgeschichte der Geburtshülfe; Klinischer Besuch im Gebärhause.

Hofr. Sebastian: Allgemeine Pathologie und Therapie; Pathologie und Therapie der hitzigen Krankheiten; allgemeine pathologische Zeichenlehre.

— Gmelin: Technische Chemie mit Inbegriff der Hüttenkunde; analytische Chemie.

— Chelius: Augenkrankheiten; Privatissimum über chirurgische Operationen-Lehre; gerichtliche Medizin; chirurgische und ophthalmologische Klinik.

Professor Puchelt: Überblick der Geschichte der Medizin; der zweite Theil der speciellen Pathologie und Therapie; medizinische Klinik.

Ausserordentliche Professoren.

Professor Dierbach: Naturgeschichte der Arzneipflanzen; Botanik nebst Excursionen; Übungen im Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen.

— Geiger: Pharmacie; Pharmaceutische Experimentalchemie; Pharmacognosie.

Privatdocenten.

Doctor Fohmann: Populäre Anatomie und Physiologie des Menschen; Nevrologie und die Lehre von den Sinnesorganen, nebst einem Examinatorium über die gesammte Anatomie.

— Leuchart: Naturgeschichte des Menschen; über die Eingeweide-Würmer: Naturgeschichte; Zoologie mit Rücksicht auf den inneren Bau der Thiere; zoologische Demonstrationen.

IV. Philosophie.

Ordentliche Professoren.

Oberforstrath Gatterer.

Hofkammerrath Semer: Finanzwissenschaft; Theorie der Statistik.

Geh. Hofrath v. Langsdorf: Arithmetik und Geometrie; technologische Vorlesungen über Kalkbrennereien, Ziegelbrennereien, Torfgräbereien, Hauptmomente des Strassenbaues und des Fuhr-

Digitized by Google

wesens, Brunnenbau, Getreidemühlen, Gipsmühlen, Pulvermühlen, Ölmühlen, und von Salzwerken.

— — Creuzer: Erklärung der römischen Geschichte des Dionysius von Halikarnass; Erklärung des Tacitus; Archäologie; schriftliche und mündliche Übungen in lateinischer Sprache im philologischen Seminar.

Hofrath Weise.

— Reinhard: Handelslehre; Finanzwissenschaft; Policeywissenschaft.

Oberforstrath Graf v. Sponeck: Forstwissenschaft; Jagdwissenschaft; forstliche Geschäftslehre.

Hofrath Muncke: Experimentalphysik; angewandte Physik oder mathematische und physische Geographie nebst Atmosphärologie.

— Schweins: Reine Mathematik; Differentialrechnung; praktische Geometrie.

— Erhardt: Anthropologie; Philosophie des Rechts oder Natur-, Staats- und Völkerrecht; Religionsphilosophie; Ästhetik.

Geh. Hofr Schlosser: Alte Geschichte; neuere Geschichte von Europa im 16ten und 17ten Jahrhundert; ältere Cultur- und Literaturgeschichte.

Geh. Rath v. Leonhard: Specielle Mineralogie, d. i. Oryktognosie und Charakteristik der Felsarten; Übungen im Bestimmen der Mineralien; Lehre vom Bergbau; Policeiwissenschaft.

Hofrath Rau: Landwirthschaftslehre; Handelslehre; Finanzwissenschaft; Examinatorium über Nationalökonomie und Finanzwissenschaft.

Professor Erb: Logik.

Professor Mone: Weltgeschichte der alten, mittleren und neueren Zeit; Teutsche Geschichte; Anleitung zum Verständniss der älteren teutschen Sprache.

— Umbreit: Auslegung des Hiob; Auslegung der dogmatisch-wichtigsten und schönsten Psalmen; Hebräische Grammatik; Anfangsgründe der Arabischen Sprache.

Ausserordentliche Professoren.

Professor Kayser: Cicero's Briefe an Atticus mit Übungen im Lateinschreiben.

— Roux: Unterricht im Nachzeichnen anatomischer Gegenstände; theoretisch-praktischer Unterricht im Figuren- und Landschaftzeichnen.

— Leger: Geschichte der Architektur von ihrem Anfange an bis auf unsere Zeit; perspectivische Zeichnungslehre; geometrische Constructionslehre; geometrische Zeichnungslehre; Zeichnungs-Übungen; Landbaukunst; Strassen- und Brückenbau.

— Bähr: Metrik; Erklärung des Pindar; Erklärung der Episteln des Horatius, in Verbindung mit Übungen im lateinischen Styl; Erklä-

Digitized by Google

rung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, nebst Übungen im Griechischschreiben, im philologischen Seminar; Privatissima in der griechischen und lateinischen Sprache.

— Hanno: Das Schöpfungsbuch, oder das erste Buch Moses; die heiligsten Momente im Jesaja; Lokman's arabische Fabeln; Ästhetik; Anleitung zu poetischen und prosaischen Entwürfen.

Privatdocenten.

Doctor Heinrich Bronn: Naturgeschichte urweltlicher Pflanzen in besonderer Beziehung auf Naturgeschichte der Erde; allgemeine angewandte Naturgeschichte; Technologie; Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

— Prestinari: Pharmaceutische Chemie mit Examinatorien; die chemischen Reagentien, ihre Bereitung, Kenntniss und Anwendung, mit Examinatorien; Privatissima und Repetitionen in der gesammten Chemie; ein Privatissimum über die Kameralchemie, mit Examinatorien.

— Müller: Algebra; Kreisfunctionen und Trigonometrie, nebst Anleitung zur Auflösung geometrischer Aufgaben; geometrische Constructionslehre und Anwendung derselben auf Licht- und Schattenzeichnung; Fortsetzung der Perspective; Theorie der Bewegungen der Planeten und Kometen; Privatissima in den einzelnen Theilen der Mathematik.

— Valentin Bronn: Encyclopädie der Kammeralwissenschaft; I. Cursus der Forstwissenschaft — Forstwissenschaftslehre; Privatissima in der Forst-Naturgeschichte.

— Schmitt: Pragmatische Anthropologie; Logik, und Kritik der Metaphysik; Privatunterricht in der französischen Sprache.

Digitized by Google

Die zur Universität gehörigen Sammlungen von Naturalien und physicalischen Apparaten, die im Grossherzoglichen Schlossgarten angelegten forst- und landwirthschaftlichen Plantagen, die beiden medicinisch-botanischen Gärten, das anatomische Theater, das academische Hospital und die Entbindungsanstalt, werden nicht nur bei den Vorlesungen benutzt, sondern können auch, auf Anmelden bei den Vorstehern derselben, von Reisenden ausser den Vorlesungen gesehen werden.

Der Akademisch-Botanische Garten wird täglich von 11 — 12 Uhr geöffnet. Für den Besuch in ausserordentlichen Stunden wird eine besondere Einlasskarte vom Director gegeben.

Die Universitätsbibliothek wird Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 2 — 4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 10 — 12 Uhr geöffnet. Ueber die bei dem Verleihen stattfindenden Bedingungen geben die gedruckten und auszugsweise im IX. Titel der allgemeinen akademischen Gesetze enthaltenen Bibliothekgesetze Auskunft.

Ueber die Bedingungen der Theilnahme an der mit der Universitätsbibliothek in Verbindung stehenden akademischen Leseanstalt ertheilt die Direction derselben Auskunft.

Ueber den sittlichen Zustand der Studirenden wird das Ephorat, in dessen Geschäftskreis die Aufsicht über die Sittlichkeit und den Fleiss der Akademiker gehört, sich mit den Eltern und Vormündern in Correspondenz setzen.

Ueber Wohnung und Kost ertheilt der Commissär, Universitätssyndicus und Hofgerichtsrath v. Kleudgen, Nachricht, und übernimmt die dahin gehörigen Commissionen. Die Herren, die hier Wohnungen suchen, werden daher ihres eigenen Vortheils wegen hiermit aufgefordert, sich nur an den genannten Logiscommissär, oder an die Oberpedellen, und nicht an sich eindringende Zwischenleute zu wenden.

MANNHEIM,
BUCHDRUCKEREI DES KATHOLISCHEN BÜRGERHOSPITALS.

Digitized by Google